

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Aurich Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	11,33
Alte Wasserkörper Nr.	26114
Gewässertyp	22.1 Gewässer der Marschen
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	Bewertung nicht möglich
Makrophyten/Phytob.ges.	schlecht (5)
Makrophyten	schlecht (5)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	nicht relevant
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 0 0 0 0 98 2
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Upjever und Sumpfmoor Dose (DENI_2413-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Artenschutzvorschriften (z.B. Großmuscheln) bei der
Unterhaltung beachten

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Bithynia leachii (RL-D 2); Potamogeton trichoides (RL-D
3)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Emder Tief wurde dem LAWA-Typ 22.1 (Gewässer der Marschen) zugeordnet. Aufgrund der derzeitigen Nutzungen wurde der Wasserkörper als erheblich verändert eingestuft. Das Einzugsgebiet ist überwiegend durch Grünland und Ackerland geprägt. Die Strömung ist sehr schwach, das Wasser stark getrübt. Es zeigen sich erhöhte Ammoniumkonzentrationen, eine erhöhte organische Fracht sowie zeitweise Sauerstoffmangelsituationen. Das Sohlsubstrat ist v.a. im Oberlauf stark beeinträchtigt (Lehm, Schlamm). Mindestens drei Sohlabstürze, mehrere Straßen- bzw. Wegedurchlässe sowie ein Düker im Bereich des Ems-Jade-Kanals besitzen keine Uferbermen und stellen daher Wanderungshindernisse für bestimmte Tiergruppen (Insekten, Amphibien, Fischotter) dar. Die Linienführung ist überwiegend gerade bis gestreckt, über kurze Abschnitte auch geschwungen. Ein Uferstreifen ohne Nutzung fehlt. Uferbegleitende Gehölze sind im oberen Bereich auf mehreren Abschnitten vorhanden, im unteren Bereich fehlen sie vollständig. Das Makrozoobenthos zeigt eine vergleichsweise große Vielfalt an Coleoptera und z. T. Heteroptera, die Individuendichte ist aber insgesamt gering. Makrophyten weisen ebenfalls nur sehr geringe Deckungen auf. Die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten deuten auf eine trophische Belastung und hydromorphologische Degradation des Gewässers hin.

Maßnahmen zur Verringerung der Nährstoffkonzentrationen und organischen Fracht umfassen die Anlage ausreichend breiter Gewässerrandstreifen und eine Extensivierung der Umlandnutzung. Der Eintrag von Nährstoffen aus den Moorböden kann jedoch nur durch Anhebung des Grundwasserspiegels deutlich reduziert werden. Um die Trübung zu verringern und geeignete Bedingungen für die Entwicklung von Laichkrautbeständen als Besiedlungsstruktur für das Makrozoobenthos zu schaffen, sind hohe Wasserstände und geringe Wasserstandsschwankungen sinnvoll. Durch Uferaufweitungen, durch Unterwasserbermen mit einer Wassertiefe zwischen 20 bis 50 cm und durch (zeitweise) angebundene Klein- und Seitengewässer können zusätzliche Siedlungsflächen für Makrophyten geschaffen werden. Technischer Uferverbau sollte weitgehend entfernt werden. Zur Minderung der Ufererosion eignen sich Ufergehölze, mit Röhricht oder Uferweiden bestandene Uferbermen zur Uferbefestigung. Die Sohlabstürze als gravierende Wanderhindernisse sind umzugestalten, um die Durchgängigkeit zu verbessern. Die Unterhaltung sollte sich auf eine Entkrautung ab Mitte August beschränken und nur bei Notwendigkeit zur Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Abflusses durchgeführt werden (u.a. Stromrinnenmähd). Um eine Nährstoffanreicherung im Böschungs- und Saumbereich zu verhindern, sollte das Mähgut außerhalb des Gewässerrandstreifens ausgebracht oder anderweitig verwertet werden (z.B. Biogasanlage).

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:		Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	4	Diffuse Einträge aus Marsch- und Moorböden	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 21 %, Wald 1 %, Grünland 77 %, Siedlung 1 %, Feuchtflächen 1 %; TOC, NH4-N und Fe erhöht	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	1		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	3	anthropogen erhöhte Trübung	Maßnahmen zur Verringerung der Ufererosion durch Aufbau standortgerechter Röhrichte u. ggf. Schwimmblattgürtel, Vermeidung von Viehtritt / -verbiss
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4	eingeschränkter Entwicklungsraum durch fehlende Randstreifen	Bauliche Maßnahmen zur Profilgestaltung (Flachwasserzonen, Flachufer)
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4		Anlage von periodisch kommunizierenden Nebengewässern als Ersatzlebensräume

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26114	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
26114	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
26114	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
26114	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	Evtl. einzelne Gehölzgruppen als Struktur bildende Elemente
26114	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	Maßnahmen zur Entwicklung von Makrophytenbeständen sinnvoll; Laubholzreisig zur Ufersicherung
26114	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	u.a. aus Drainagen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	auch in den Seitengewässern
26114	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Verringerung der Wasserstandsschwankunge n

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26114	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
26114	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
26114	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	
26114	Intensive Unterhaltung	4	v.a. im Oberlauf			ja	ökologisch verträgliche Gewässerunterhaltung (Stromstrichmahd, einseitige bzw. wechselseitige Entkrautung)